

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 104 (2017)
Heft: 10: München : Debatten über Wachstum und Dichte

Rubrik: werk-notiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

75 Jahre Raumplanung an der ETH Zürich

Eine grosse Tagung zur «Landesplanung» an der ETH Zürich steht am Beginn der Raumplanung in der Schweiz: Vom 1. bis 3. Oktober 1942 widmeten sich 33 Referenten, darunter 19 ETH-Professoren, mitten im Zweiten Weltkrieg der Frage, wie die Schweiz ihren eigenen Lebensraum pflegen und nutzen soll.

Der Anlass zeigte Wirkungen – über das Tagesaktuelle hinaus. Im Jahr 1943, am 26. März, wurde die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung (VLP) mit Sitz in Zürich gegründet. Zeitlich parallel konstituierte die ETH eine Forschungsstelle für Landesplanung. Als erster Präsident der VLP wurde der Architekt Armin Meili gewählt, bekannt als Direktor der Landesausstellung 1939 in Zürich. Die Verant-

wortung für die Landesplanung als wissenschaftliche Disziplin übernahm der Geograf Heinrich Gutersohn, unterstützt vom Humangeografen Ernst Winkler.

Aus der Forschungsstelle wurde 1961 das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung (ORL-Institut). Dieses öffnete sich innert kurzer Zeit der Interdisziplinarität in Lehre und Forschung. Im Vordergrund standen die Erarbeitung Landesplanerischer Leitbilder, die Methodik und Theorie der Raumplanung, das Planungsrecht, die politische Planung sowie die Ausbildung in Raumplanung auf der Stufe eines Nachdiplomstudiums – alles begleitet von einer regen Öffentlichkeitsarbeit.

Auf die Direktionszeit von Martin Rotach (1965–71) folgte bald einmal eine kollegiale Leitung, u.a. mit einem Architekten (Benedikt Huber), einem Juristen (Martin Lendi), einem Raumplaner (Jakob Maurer) und einem Umweltingenieur (Willy A. Schmid). Der Architekt Franz Oswald trat später die

Nachfolge von Benedikt Huber an und jene von Jakob Maurer versah der Ökonom Hans Flückiger. Mit der Auflösung des ORL-Instituts im Jahr 2002 zugunsten eines Netzwerks (Netzwerk Stadt / Landschaft) weiteten sich die Aufgaben und vergrösserte sich die Zahl der beteiligten Institute und Professuren markant in Richtung Städtebau und Stadtplanung. Der engere Bereich der Raumplanung wird durch Bernd Scholl und durch Adrienne Grêt-Regamey vertreten. Das Plus des Netzwerkes? Erleichterte sachliche und national-internationale Öffnung, auch bezüglich der wissenschaftlichen Gesprächspartner.

In den vergangenen Jahrzehnten hat die ETHZ geholfen, die sachlichen und personellen Voraussetzungen der Raumplanung als öffentliche Aufgabe und als Wissenschaft zu stärken. Heute sind wichtige Teile derselben an der EPFL und an den Universitäten wie auch an Fachhochschulen etabliert.

— Dr. Martin Lendi, Prof. emer. ETH

Vgl. zur Geschichte der Raumplanung: Martin Lendi, *Geschichte und Perspektiven der schweizerischen Raumplanung*, Zürich 2017 (im Erscheinen).

Martina Koll-Schretzenmayr, *Gelungen – misslungen? Die Geschichte der Raumplanung Schweiz*, Zürich 2008.



Koralle

S606PLUS RAUMHOCH KOMPROMISSLOSE DUSCH-ARCHITEKTUR

Raumhoch oder dem Raum angepasst? Mit intelligenten Produkten wie der Serie S606Plus Raumhoch steht Koralle für kompromisslose Dusch-Architektur. Die Details überzeugen auf Anhieb: Ausgestattet mit sanft schliessenden Schiebetüren und mit 5 Dekoren auf jeden Stil ausgerichtet.

Bekon-Koralle AG Baselstrasse 61, CH-6252 Dagmersellen
koralle.ch